

Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

Dezember 2020

www.dioezese-linz.at/gramastetten



Geheimnis von Weihnachten 2

Hauskirche 4

Aus der Pfarre 6

Videoprojekt der Jugend 8

Mit den Augen der Hirten das Geheimnis von Weihnachten sehen

**„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude...“
Lk 2,1-14.**

Der Engel sagte im Weihnachtsevang-
gelium zu den Hirten: Fürchtet euch
nicht, denn ich verkünde euch eine große

Freude, die dem
ganzen Volk zuteil
werden soll: Heute
ist euch in der Stadt
Davids der Retter ge-
boren; er ist der Mes-
sias, der Herr. Und das
soll euch als Zeichen
dienen: Ihr werdet ein
Kind finden, das in ei-
ner Krippe liegt.

Liebe Schwestern
und Brüder, das Zei-
chen, das Gott den
Hirten und den Men-
schen gegeben hat,
ist sehr einfach: Ein
Kind liegt in einer
Krippe. Was bedeutet
ein Zeichen? Zeichen
ist das, was unsere
Sinne empfangen
können. Das heißt:
was wir mit den Ohren

hören, was wir mit den Händen berüh-
ren, was unsere Nase riechen, was un-
sere Augen sehen, was wir spüren, usw.
können. Das sind Zeichen. Es bleibt aber
nicht nur bei dieser Sinneserfahrung,
sondern es will noch etwas sagen, dass
es eine größere Wirklichkeit ist, die man
nicht sehen, hören und riechen kann,
aber die spürbar und wahr ist. Das ist die
Liebe Gottes zu uns Menschen.

Liebe Schwestern und Brüder, viele
von uns schenken oder bekommen Ge-
schenke in dieser Weihnachtszeit. Wenn
wir jemandem etwas schenken, wollen
wir durch diese Geschenke sagen, dass
wir ihn gern haben. Das kann Freund-
schaft oder Dank an Andere sein. Des-
halb ist das Zeichen einerseits berührbar,

andererseits unberührbar, aber wirklich.

Genauso ist es, wenn Gott uns ein
Zeichen, das Kind in der Krippe schenkt,
will ER uns seine enge Beziehung, seine
Liebe zu uns zeigen. Diese Liebe nimmt
aber nicht jeder wahr. So gibt es für das-
selbe Geschenk unterschiedliche Wert-
schätzung und Wahrnehmung. Wenn
man einander in der Beziehung, in der
Ehe oder Freundschaft beschenkt, ist es
ganz anders als ein Geschenk, das man
im Supermarkt verkauft oder kauft.

Wenn Gott den Menschen ein Zei-
chen schenkt, kann es nicht jeder wahr-
nehmen, weil nicht jeder in Beziehung
zu ihm ist. Oder weil man nicht an das
glaubt, was der Engel sagt. Die Hirten
haben geglaubt und sie haben die Liebe
Gottes durch dieses Zeichen entdeckt.
Sie sind gekommen, ihm zu huldigen. Es
gab und gibt viele, die nicht nur das Kind
in der Krippe, sondern auch das Wirken
und die Wunder, die Jesus in seinem Le-
ben getan hat, wahrgenommen haben.

Liebe Brüder und Schwestern. Wie
Gott damals den Hirten das Zeichen:
„ein Kind in der Krippe“ geschenkt hat,
schenkt er uns heute immer noch Zei-
chen, die sehr schlicht, leise und einfach
im Alltagsleben sind.

Beten wir füreinander, dass auch wir
die einfachen Augen des Glaubens wie
die Hirten damals, die in der dunklen
Nacht waren, haben. Damit auch wir in
diesen einfachen Zeichen entdecken,
dass die Gegenwart Gottes in unserem
Leben, in dieser schwierigen Zeit (Zeit
der Pandemie) und seine Liebe für uns
da ist. Diese Entdeckung des Glaubens
bringt uns ein friedliches, glückliches
und fröhliches Leben, weil wir glau-
ben: „Gott ist mit uns am Abend und
am Morgen und ganz gewiss an jedem
neuen Tag.“ (D. Bonhoeffer). Ich wün-
sche euch trotz der Corona-Zeit friedli-
che, glückliche, gesegnete und fröhliche
Weihnachten.

Pater Josaphat Pham Van Duy



Liebe Pfarrgemeinde und alle, die
bei uns wohnen!

Zum Zeitpunkt des Redaktions-
schlusses für das Pfarrblatt (Ende
November) ist es unsicher, in welcher
Form wir heuer das Weihnachtsfest
feiern können. Aber eines ist sicher:
Die Menschwerdung Gottes im Kind
von Bethlehem ist nicht abgesagt!
Vielleicht bringen uns all die Schwie-
rigkeiten und Unsicherheiten dem
Kern des Festes sogar noch näher.
Auch das erste Weihnachtsfest war
mit vielen Unsicherheiten verbunden:
Wo eine Unterkunft finden für die hl.
Familie? Wohin fliehen vor den Bedro-
hungen eines mörderischen Königs...
Über all dem steht der „Fürchte-dich-
nicht-Engel“ der Heiligen Nacht, den
ich uns allen von Herzen wünsche!

Wichtig finde ich, den Erwartungs-
druck eines stimmigen Weihnachtsfes-
tes zu reduzieren und den Glauben als
„Trotzdem-Kraft“ zu leben. Vielleicht
können sich dann ungeplante „weih-
nachtliche“ Erfahrungen einstellen
im geschenkten Telefonanruf, einer
helfenden Tat oder im Lächeln eines
Mitmenschen.

Wir planen am Heiligen Abend eine
„Frühmette“ um 16.30 Uhr, die vor al-
lem für Ältere gedacht ist, und vor-
her ein Kinderangebot in der Kirche.
Die Volksschüler lernen auf alle Fälle
schon für ein Hirtenspiel, das auch im
Internet abrufbar sein könnte. Auf der
Pfarrhomepage und im Schaukasten
der Kirche werden wir Sie über die
aktuellen Angebote zu Weihnachten
auf dem Laufenden halten. Trotz allem
ein gesegnetes, friedliches und trös-
tendes Weihnachtsfest 2020!

Abt Reinhold Dessl

Termine

Sonntag	13.12.	9.45: Aktion „SEI SO FREI“
Donnerstag	24.12.	Heiliger Abend 15.00: Kinderandacht Gramastetten 16.00: Kinderandacht Neußerling 16.30: Frühmette (für Ältere) Gramastetten 22.00: Christmette Gramastetten 23.00: Christmette Neußerling
Freitag	25.12.	Hochfest Geburt des Herrn 8.30: Hochamt Neußerling 9.45: Hochamt Gramastetten
Samstag	26.12.	Fest des Hl. Stephanus 8.30: Aussendung der Sternsinger Neußerling 9.45: Aussendung der Sternsinger Gramastetten
Donnerstag	31.12.	Dankgottesdienst zum Jahresabschluss 16.00: Gramastetten 16.00: Neußerling
Freitag	01.01.	Neujahrstag 8.30: Gottesdienst Neußerling 9.45: Gottesdienst Gramastetten
Dienstag	19.01.	14.00: kfb - Frauennachmittag, Pfarrsaal
Sonntag	31.01.	Lichtmessfeier 8.30: Neußerling 9.45: Gramastetten
Freitag	12.02.	19.30: Segensfeier zum Valentinstag Gramastetten
Samstag	27.02.	17.00: Männertag der KMB, Pfarrsaal
Sonntag	28.02.	9.45: Familienfasttag – Suppenonntag

Advent - Angebot der Jungschar

Bei Handlbauer Blumen in Gramastetten (Wöranstraße 5) hat Maria Kaiser (Leiterin Jungschar) eine große Krippe aufgebaut, bei der es Weihnachtsgeschichten zu jedem Adventssonntag zum Mitnehmen gibt - und sonst noch einiges zum Schauen und Bestaunen.

In der Kirche liegen an jedem Adventssonntag Impulse der Jungschar OÖ auf, als Anregungen für die Adventfeier zu Hause.



Todesfälle

15.10.: Lowas Hermann (70), Rodlberg 8
07.10.: Burgstaller Johann (79), Neußerling 159
26.10.: Lindorfer Franz (82), Geizersgraben 23
03.11.: Würflinger Anna (83), Schmiedberg 17
05.11.: Breiteneder Hubert (77), Schmiedberg 17

10.11.: Altmüller Josef (81), Gartenstraße 24
13.11.: Fiereder Franz (76), Edt 31
14.11.: Reithmayr Alois (74), Marktstraße 2
15.11.: Hofbauer Christine (84), Linzerstraße 33
19.11.: Weber Erika (70), Marktstraße 2



Alle Termine mit Vorbehalt! Änderungen und aktuelle Termine im Schaukasten bzw. auf der Pfarrhomepage!



Taufen

Mateo - Klaus Preuer und Andrea Kagerer
Julian - Hannes Schwarz und Ingrid Berndorfer
Fabian - Manuel Barth und Carina Freiseder
Henri Fritz - Michael und Kathrin Müller
Linda Marie - Hannes Wolkerstorfer und Susanne Danerbauer
Sophie - Daniel und Melanie Gahleitner
Jannik - Gerald und Denise Greil
Fritz Andreas - Andreas und Stefanie Wohlschlager
Manuel - Thomas und Angelika Rath
Anton - Dominik Gabriel und Sandra Reingruber
Timo - Stefan Burgstaller und Vanessa Humer
Anna - Thomas und Angelika Rath
Emilia - Martin und Jasmin Burgstaller
Livia - Stefan und Lisa Pfarrwaller
Elias und Jonas - Jürgen Baumgartner und Lisa Erlinger
Viktor - DI Benjamin und Mag. Nina Hackl
Ludwig - Michael und Mag. Elisabeth Rechberger



Trauung

12.09.: Andreas Ellmer und Alexandra Fiereder

Den Heiligen Abend zusa

* Wir zünden die Kerzen am Adventskranz an oder wir versammeln uns vor dem Christbaum auf dem die Kerzen bereits brennen und beginnen mit dem Kreuzzeichen.

* Instrumentalmusik oder gemeinsam singen

Gedanken zu Weihnachten – Geburt Jesu – das Licht – Hoffnung – Freude

* Weihnachtsevangelium nach Lukas 2,1-14 - eine(r) liest das Evangelium (die Geburtsgeschichte von Jesus) vor:

Die Geburt Jesu

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

* Die Lichter am Christbaum verbinden wir mit Bitten für unsere Mitmenschen:

Zu jeder Bitte wird eine Christbaumkerze angezündet (wenn sie schon brennen, nehmen wir eine in die Hand und stecken sie anschließend wieder auf den Baum)

Gott, heute schenkst du uns Jesus. Das ist dein Geschenk an uns. Dafür danken wir dir und bitten dich:

Wir antworten: Schenke ihnen dein Licht! Oder Wir bitten dich erhöre uns!

- für alle, die traurig oder einsam sind – dass sie Trost und Zuversicht schöpfen
- für alle, die hungrig oder obdachlos sind – dass sie satt werden und einen Platz zum Leben finden
- für alle, die heute voll Glück feiern – dass sie dankbar und zufrieden bleiben
- für alle, die Krieg, Terror oder Streit erfahren – dass sie Lösungen anstreben und Frieden erleben




ammen in der Familie feiern

- für alle, die anderen Freude bereiten – dass diese Freude zu ihnen selbst zurückkommt
- für alle, die anderen in schweren Stunden beistehen – dass sie immer wieder Kraft haben
- für alle, die an das Wunder von Weihnachten glauben – dass ihre Mitmenschen daran teilhaben und sie füreinander beten
- für uns alle, damit wir immer ein Licht in dunklen Stunden erkennen

Guter Gott, wir danken dir für die frohe Botschaft der Heiligen Nacht. Bleibe bei uns. Amen.

** Wir beten gemeinsam das Vaterunser*

** Wir singen gemeinsam „Stille Nacht“*



Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja,
Tönt es laut von ferne und nah:
Christus, der Retter, ist da!
Christus, der Retter ist da!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!

** Wir wünschen einander „Frohe Weihnachten!“ und tauschen unsere Geschenke aus.*

** Es packt immer nur einer das Geschenk aus, so können wir uns alle mitfreuen.*

** Segensgebet*

Gott,

du bist als Mensch zur Welt gekommen. Dafür danken wir dir und bitten dich um deinen Segen.

Segne uns mit deiner Kraft und erfülle uns mit Freude, Frieden und Dankbarkeit.

Schau auf uns und erstrahle in und durch uns.

Segne und behüte die Kinder, die Jugendlichen, die Erwachsenen,
die Gesunden und die Kranken,

die heute für uns im Einsatz sind und alle, die feiern,

die traurig sind und sich Sorgen um eine gute Zukunft machen

und alle, die tatkräftig handeln und das Gute weitertragen.

Segne uns mit dem Licht und dem Frieden der Heiligen Nacht +++

Ablauf Hl. Abendfeier und Texte: Petra und Franz Burger

Unser Pfarrleben

Erstkommunion



Fotos Gramastetten: Kerstin Weidinger



Foto Neußerling: Gerhard Obermüller

Alles wie immer? Leider dieses Mal nicht! Von Schulanfang 2019 bis Ende Februar wie immer. Erstkommunionlieder schon fleißig geübt, das Sakrament der Buße (Erstbeichte) im Religionsunterricht besprochen und am 12. März Fest der Versöhnung mit Abt Reinhold im Pfarrheim gefeiert.

Aber dann Schule zu! Um den aktuellen Vorgaben zu entsprechen haben wir im Herbst die Erstkommunion für jede Klasse extra am 27. September gefeiert. Wenn gleich eingeschränkt mit Maske und begrenzter Personenzahl im Gottesdienst, war es ein schönes Fest für die Erstkommunionkinder, deren Familien und mich.

Christa Leitner (Religionslehrerin)

Ein Solo-Erntedankfest für die Kindergartenkinder!



In diesem Jahr war es uns leider nicht möglich, gemeinsam mit der Pfarrgemeinde das Erntedankfest zu feiern. Damit wir aber trotzdem in der Kirche präsent sind und waren, haben wir uns durch gebastelte „Dankescheiben“ sichtbar gemacht.

Am 9. Oktober feierten wir dann mit Pater Josaphat unser kleines Erntedankfest in der Kirche. Schon in den Tagen und Wochen vor dem Fest haben wir uns mit Liedern, Geschichten und Sachgesprächen auf dieses Fest vorbereitet. Es war ein Fest von und für die Kinder.

Besondere Zeiten erfordern eben neue Blickwinkel und flexible Lösungen.

Barbara Maresch

Aus 1 mach 4 – Firmungen in Gramastetten und Neußerling

Als im Frühjahr die Firmvorbereitung so richtig ins Laufen gekommen wäre, veränderte sich die Situation ganz plötzlich. Schlussendlich musste die gesamte Firmvorbereitung pausiert werden und somit wurde auch der traditionelle Firmtermin am Pfingstmontag auf Oktober verschoben. Um die Sicherheit beim Firmgottesdienst zu gewährleisten, erklärte sich Abt Reinhold bereit, mehrere Firmmessen im kleineren Rahmen zu feiern. So wurden aus einer Firmung für die Pfarren Gramastetten und Eidenberg vier Firmtermine – drei davon in der Pfarrkirche Gramastetten und einer in Neußerling. Die Firmungen im Jahr 2020 waren auf jeden Fall anders und werden lange in Erinnerung bleiben, doch es ist schön, dass wir die Firmung gemeinsam feiern konnten.



Peter Habenschuß

Herzliches Willkommen für Pater Josaphat

Am Sonntag 20. September wurde P. Josaphat Pham Van Duy offiziell als Kaplan unserer Pfarre vorgestellt. Gemeinsam mit Pfarrmoderator Abt Reinhold und Pfarrassistent Anton Kimla feierte er den Sonntagsgottesdienst. In seiner Predigt ging er auf die auf den ersten Blick ungleiche Behandlung der Arbeiter im Weinberg ein, weil alle unabhängig von ihrer Arbeitszeit den gleichen Lohn erhalten haben.

Im Anschluss waren die Gottesdienstbesucher zu einer Agape am Kirchenplatz eingeladen, wo viele an diesem sonnigen Tag die Gelegenheit bei Brot und Wein miteinander ins Gespräch zu kommen nutzten.



Fotos: Detlef Bahr (2)

Missionsmarkt 2020 als Standmarkt

Ende des Sommers war uns bei der Planung bereits klar, dass wir heuer beim Missionsmarkt auf die Bewirtung mit Gulaschsuppe, Bier, Kaffee und Kuchen verzichten müssen. Wir kamen zu dem Entschluss, den Missionsmarkt am Kirchenplatz, also bei Standln im Freien zu machen. Dank unserer fleißigen Mitarbeiterinnen konnten wir wieder ein gutes Sortiment von unseren beliebten Waren anbieten, wie z.B.: Marmeladen, Kräuter, Schürzen, Corona-Schutzmasken, Taschen, Schals, herbstliche Dekoration uvm. Der Markt am Sonntag der Weltkirche wurde trotz Maskenpflicht sehr gut besucht, was wir auch dem guten Wetter zu verdanken haben. Beim Verkauf wurden wir von jüngeren Frauen unterstützt, weil unsere treuen Mitarbeiterinnen leider schon fast alle zur Risikogruppe gehören, und wir diese nicht gefährden wollten.

Beim heurigen Missionsmarkt betrug der Reinerlös € 1.950,70. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Für den Bau des Gesundheitszentrums in Ghana haben wir € 2.500,- überwiesen.

Maria Jirosch



Jubelhochzeiten

Drei diamantene, sechs goldene und zwei silberne Ehejubelpaare feierten am 25. Oktober in kleinem Rahmen bei einem Gottesdienst mit P. Josaphat ihr Jubiläum. Es war zwar kein Festgottesdienst wie sonst üblich, jedoch gab die musikalische Gestaltung durch Alphornbläser dieser Messe doch einen zarten festlichen Charakter.



Foto: Franz Burger

Videoprojekt: „Weihnachten und Geschenke“

Hast du dich schon mal gefragt was den das Besondere an Weihnachten ist? Wieso stressen sich manche Menschen zu dieser Zeit so sehr und wieso ist es für Viele ein riesiger Grund zur Freude? Gehören Weihnachten und Geschenke zusammen und sind vielleicht auch andere Menschen für uns manchmal ein Geschenk?

Diese und andere Fragen haben wir (Vier Jugendliche aus Gramastetten und ich) am letzten Einkaufs-Samstag vor dem Lockdown, Menschen auf der Linzer Landstraße gestellt. Dazu ist ein wirklich cooles Drei-Minuten Video entstanden, das ihr euch auf der Pfarrhomepage ansehen könnt.

Julian Kapeller



Schnappschuss von den Dreharbeiten

Firmung 2021

Im Leben gibt es Momente der Veränderung an denen es gut tut, sich kurz Zeit zu nehmen um den Übergang von einer Lebensphase in die nächste gut gelingen zu lassen. Sich umzusehen, wo man gerade steht und wer einem auf seinem Lebensweg begleitet. Das Erwachsenwerden, das Heranreifen zu einem mündigen Bürger und einer mündigen

Bürgerin ist einer dieser bedeutenden Momente. Die Firmung soll unsere Heranwachsenden genau in diesem Prozess begleiten und bestärken. Die Anmeldung zur kommenden Firmung 2021 wird in Kürze (Ende Dezember) über ein Formular auf der Pfarrhomepage möglich sein. Der Termin der Firmung wird voraussichtlich der Pfingstmontag

(24.5.21) sein. Je nachdem wie die Corona-Situation zu diesem Zeitpunkt sein wird, werden wir dementsprechende Adaptionen vornehmen um, wie in diesem Jahr, auch eine schöne Feier für alle zu ermöglichen.

Ich freue mich jedenfalls schon auf die Vorbereitung mit den Jugendlichen.

Julian Kapeller

Neuer Verantwortlicher für die Jugendpastoral

Julian Kapeller ist in Nachfolge von Peter Habenschuss der neue Verantwortliche für Jugendpastoral in westlichen Teil unseres Dekanates, zu dem Gramastetten gehört. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Koordination der Firmvorbereitung.

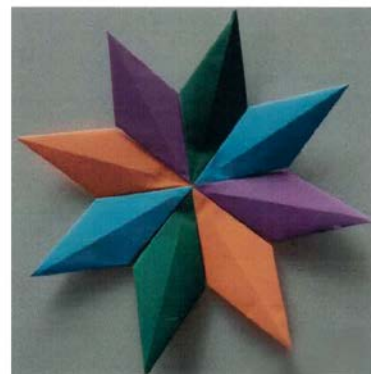
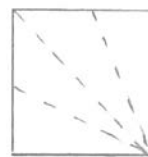
In der nächsten Ausgabe des Pfarrblatts werden wir ihn und seine Ideen für die Jugendarbeit in unserer Pfarre genauer vorstellen.

Abt Reinhold

Für unsere Jüngsten

FALTSTERN

8 Zacken für einen Stern



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106
email: pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/gramastetten
Druck: almmedia, Eidenberg

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 11.02.2021